

Onlinekurs: Langfristige Abiturvorbereitung Grundwissen Deutsch - Lektion 2

Ex-Sc-TMD: 5512

Kurzvorstellung des Materials:

Nachdem wir uns in der ersten Lektion erst mal allgemein mit Texten und ihrer Eigenart beschäftigt haben, geht es in dieser Folge vor allem um das Argumentieren und das Interpretieren.

Wieder zeigen wir, wie man mit einigen Begriffen (und den dahinter stehenden Methoden) Punkte machen kann.

Übersicht über die Teile

- Auflösung der Fragen der letzten Lektion
- Zum Bereich Argumentation und Rede-Analyse
- Die wichtigsten Elemente einer Argumentation
- Zwei Arten von Voraussetzungen des Argumentierens
- Beispiele für argumentative Situationen
- Wie man Punkte beim Interpretieren macht: Zwei grundsätzliche Verfahren
- Wie man šrichtigō interpretiert:
- Wieder Ein kleiner Test zum Schluss ó wird am Anfang der nächsten Lektion aufgelöst

Zunächst die Auflösung der letzten Fragetabelle

(Vielleicht noch eine kurze Vorbemerkung zu dem Faustin-Gedicht von Lessing: Es ist schon ein schöner Einfall von Lessing, da einen alten Sünder, der sich jahrelang nicht um seine Familie gekümmert hat, mehr oder weniger echt reumütig nach Hause kommen zu lassen ó mit dem Wunsch, die Frau und die beiden Kinder gesund wieder zu sehen. Tatsächlich ist zu Hause alles in bester Verfassung ó nur dass seine Frau sich inzwischen anderweitig umgesehen hat, so dass zu Faustins Kindern noch zwei dazugekommen sind ó damals wie heute für die meisten Männer ó eine unerträgliche Vorstellung, daran nicht beteiligt gewesen zu sein. Nun ó auch im 18. Jahrhundert scheint es schon selbständige Frauen gegeben zu haben, die nicht ewig auf ihre flüchtigen Männer warten wollten ☺.

1. Wie lautet das Fachwort für Sachtex- te?	expositorische Texte
2. Zu welcher Grundgattung der Litera-	dramatische Grundgattung

tur gehören Komödien?	
3. Wie nennt man die großen Abschnitte eines Dramas?	Akte
4. Wie lautet die Fachbezeichnung für das šIchö in einem Gedicht?	Lyrisches Ich oder Sprecher
5. Wie nennt man Teile in einem Roman oder auch in einer Kurzgeschichte, die man wegen der hohen Gesprächsanteile fast unverändert auf die Bühne bringen könnte?	Szenische Darstellung
6. Was ist das für ein Versmaß: šFreude, schöner Götterfunkenö?	Trochäus
7. Wie nennt man kleine lehrhafte Texte, in denen Tiere die Hauptrollen spielen?	Fabeln
8. Zu welcher literarischen Grundgattung gehören Gedichte?	Lyrik
9. Wie nennt man literarische Texte, um sie von Sachtexten zu unterscheiden?	Fiktionale Texte
10. Wie heißt eine unbetonte Silbe in der Verslehre?	Senkung

Lektion 2: Die nächsten Optimierungspunkte

Zur Abwechslung präsentieren wir hier mal einen Lückentext ó wer Schwierigkeiten beim Füllen der Lücken hat ó am Ende gibt es zunächst eine alphabetische Liste der Lösungen, bei der mit fortlaufendem Abstreichen sicher gut weiterkommt.

Außerdem gibt es die Auflösungen am Ende auch noch als Fußnoten.

Zum Bereich Argumentation und Rede-Analyse

- Nicht von ungefähr spricht man bei vielen künstlerischen Mitteln auch von „.....en¹“ Mitteln, weil sie seit der Antike in Reden und bei ähnlichen Gelegenheiten (etwa einem K.....r² bzw. Leitartikel in einer Zeitung) verwendet werden.
- Im Idealfall ist es das Ziel, andere Leute von der eigenen Meinung zu ü.....en³ (dann hat man Einsicht erreicht). Häufig aber begnügt man sich auch damit, sein Gegenüber nur

zu ü.....en⁴ (dann hat man sie eher „übertölpelt“, d.h. mit irgendwelchen Tricks zu sich herübergezogen).

Die wichtigsten Elemente einer Argumentation

- Bei jeder Rede spielt der K.....t⁵ (d.h. der Zusammenhang, der Hintergrund) eine große Rolle – am stärksten merkt man das an A.....en⁶ (deutsches Wort für das lateinische „allusio“ im Plural), die nur der Eingeweihte versteht.
- Wichtig ist es, die I.....n⁷ (Absicht) des Redners herauszufinden, die mit seiner Grundhaltung (Position) zusammenhängt. Häufig lässt sich diese in einer zentralene⁸ zusammenfassen, die dann durche⁹ (Beweisgründe) abgestützt und durch B....e¹⁰ (nachweisbare Sachverhalte) abgesichert wird. Beispiele dienen der Veranschaulichung, können aber jederzeit durch G.....e¹¹ entkräftet werden.

Zwei Arten von Voraussetzungen des Argumentierens

- Wichtig ist, die zum Teil nicht offen ausgesprochenen P.....en¹² (Voraussetzungen) einer These zu erkennen und zu benennen. Wer zum Beispiel einen zu geringen Frauenanteil in der Politik beklagt, geht unausgesprochen davon aus, dass Gleichberechtigung nicht nur ein Recht ist, sondern auch praktisch durchgesetzt werden muss.
- Schwierig wird es, wenn eine Position den Charakter eines A....s¹³ hat, d.h. einer Auffassung, die selbst nicht mehr begründet werden kann, weil sie einfach zu den Fundamenten der eigenen Überzeugung gehört. Einen solchen a.....en¹⁴ Charakter kann z.B. die Ablehnung der Todesstrafe haben.

Beispiele für argumentative Situationen

- Im Unterricht werden argumentative Texte zum Beispiel in Form von Reden oder auch einzelnen Beiträgen zum Beispiel einer D....e¹⁵ präsentiert. Bei letzterer kommt es im Gegensatz zu einer D.....n¹⁶ (lockerem Gespräch über Gott und die Welt) nicht darauf an, die Gegenseite zu überzeugen, sondern sie mit Argumenten, aber auch allerlei r.....en¹⁷ Tricks niederzukämpfen.
- Eine andere Möglichkeit sind die K.....e¹⁸ größerer Zeitungen oder auch jede Art von wissenschaftlichen Stellungnahmen im Streit um ein Thema.

Wie man Punkte beim Interpretieren macht: Zwei grundsätzliche Verfahren

- Mit das Schwerste im Deutschunterricht ist das Interpretieren, vor allem, wenn es um sehr konzentrierte Texte wie G.....e¹⁹ geht. Auf die formalene²⁰ (Gesichtspunkte)

sind wir weiter oben ja schon eingegangen. Hier geht es eher um inhaltliche Fragen. Dabei gibt es zwei grundsätzliche Möglichkeiten:

- Wenn man ganz unvoreingenommen von den Einzelheiten ausgeht und diese anschließend zu allgemeineren Aussagen „bündelt“, geht manv²¹ vor. Das hat den Vorteil, dass man sich selbst langsam und vorsichtig dem Kern einer Sache nähert und auch die Leser behutsam mitnimmt.
- Geht man von einer Ausgangsthese aus, die man dann begründet, so spricht man von einemven²² Verfahren. Dies hat den Vorteil, dass der Kern einer Sache gleich am Anfang formuliert wird.

Wie man brichtigig interpretiert:

- Am besten macht man sich das, was bei einer Interpretation abläuft, mit Hilfe des h.....en²³ Zirkels klar. Der Begriff kommt von H.....²⁴, dem griechischen Götterboten. Gemeint ist damit, dass man beim ersten Betrachten eines Textes zum Beispiel ein erstesnis²⁵ hat (erste Ideen, Ansätze). Wenn es sich schon um eine recht präzise Vermutung handelt, spricht man auch von einere²⁶.
- Anschließend überprüft man die eigenen Ideen immer wieder am Text und passt sie damit fortlaufend an, bis es im Idealfall zu einer „Horizont.....g²⁷“ kommt. Diese Bezeichnung für das Ineinanderfallen bzw. Übereinstimmen des Textes mit dem eigenen Verständnis gibt es wirklich!
- Bei den schon angesprochenen präzisen Vermutungen (.....en²⁸) spricht man auch von der Notwendigkeit, sie zuen²⁹, d.h. sie nachzuweisen. Geht die Sache schief, kann man von „.....en³⁰“ sprechen – und man muss sich einen neuen Lösungsansatz suchen.

Alphabetische Liste der Lösungswörter: (zum Abstreichen)

Anapher, Anspielungen, Argumente, Aspekte, axiomatischen, Axioms, Belege, Debatte, deduktiven, Diskussion, falsifizieren, Gedichte, Gegenbeispiele, hermeneutischen, Hermes, Horizontverschmelzung, Hypothese, Hypothesen, induktiv, Kommentar, Kommentare, Kontext, Kontext, Prämissen, rhetorischen, rhetorischen, These, überzeugen, verifizieren, Vorverständnis

Ein paar Testfragen zu dieser Lektion:

Sie werden wie immer zu Beginn der nächsten Lektion aufgelöst.

1. Wie lautet die Fachbezeichnung für einen Zeitungstext, in dem Stellung zu einem Sachverhalt oder einem Ereignis bezogen wird?	
2. Wie lautet die Fachbezeichnung für die Absicht eines Textes?	
3. Wie nennt man (häufig unausgesprochene) Voraussetzungen einer These?	
4. Wie nennt man eine sprachliche Auseinandersetzung, bei der es nur darum geht, die eigene Position gut zu vertreten?	
5. Wie nennt man eine Vorgehensweise, bei der man von den Einzelheiten ausgeht?	
6. Wie nennt man das Verfahren, bei dem man immer wieder das eigene Verständnis am Text überprüft?	
7. Wie nennt man recht präzise Vorwegannahmen?	
8. Wie nennt man die Überprüfung von wissenschaftlichen Vorwegannahmen?	
9. Wie lautet das Fachwort für Sachtexte?	
10. Wie nennt man ein alternierendes Versmaß, das mit einer Hebung beginnt?	

-
- 1 rhetorischen
 - 2 Kommentar
 - 3 überzeugen
 - 4 Anapher
 - 5 Kontext
 - 6 Kontext
 - 7 Anspielungen
 - 8 These
 - 9 Argumente
 - 10 Belege
 - 11 Gegenbeispiele
 - 12 Prämissen
 - 13 Axioms
 - 14 axiomatischen
 - 15 Debatte
 - 16 Diskussion
 - 17 rhetorischen
 - 18 Kommentare
 - 19 Gedichte
 - 20 Aspekte
 - 21 induktiv
 - 22 deduktiven
 - 23 hermeneutischen
 - 24 Hermes
 - 25 Vorverständnis
 - 26 Hypothese
 - 27 Horizontverschmelzung
 - 28 Hypothesen
 - 29 verifizieren
 - 30 falsifizieren